



Pfarrblatt

Niederwaldkirchen

Neue Wege wagen



„Seht her, ich mache etwas Neues, schon keimt es auf.
Seht ihr es nicht? Ja, ich mache einen Weg durch die
Wüste und Ströme durchs Ödland.“

Jesaja 43, 19

„Neues bricht an...“

Geschätzte Pfarrbevölkerung von Niederwaldkirchen!

Mit dem Beginn des Advents treten wir wieder in eine Zeit des Neubeginns ein. Advent heißt: Aufbruch, Erwartung, Hoffnung. Gott selbst macht sich auf den Weg zu uns – und lädt uns ein, ebenfalls neue Wege zu wagen.

Auch wir als Pfarrgemeinde stehen an einem solchen Punkt des Aufbruchs. Die Veränderungen in unserer Pfarrstruktur bewegen uns alle. Vieles, was lange vertraut war, ordnet sich neu. Das kann verunsichern – und zugleich eröffnet es neue Möglichkeiten, unser Miteinander lebendig zu gestalten.

Ich empfinde große Dankbarkeit dafür, wie viele von Ihnen sich in pfarrlichen Bereichen engagieren: in Gremien, in Gruppen, in der Liturgie, im sozialen Einsatz, in der Musik, in der Kinder- und Jugendarbeit – und auch im stillen Gebet füreinander. Dieses Miteinander ist ein starkes Zeichen dafür, dass Kirche ja nicht nur in Strukturen besteht, sondern Gemeinschaft im Glauben ist!

In der wachsenden Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden – die ich mir noch viel mehr wünsche – spüre ich, dass viel Gutes entstehen kann, wenn wir unsere Gaben teilen. Wo wir einander unterstützen, wachsen Vertrauen und Zuversicht. So entstehen neue Synergien – und vielleicht entdecken wir dabei ganz neue Wege, wie wir Kirche heute leben können.

Der Advent erinnert uns daran: Gott kommt uns entgegen. Er geht die neuen Wege mit uns – auch wenn wir manchmal noch nicht wissen, wohin sie führen. Lassen wir uns von dieser Hoffnung tragen und begleiten wir uns gegenseitig mit offenen Herzen.

Ich möchte es nicht versäumen, eurem bisherigen Pfarrprovisor Altpropst Johann Holzinger für sein Engagement im Mühlviertel zu danken – und selbstverständlich auch Kurat Mag. Karl Arbeithuber, der nach wie vor und in Beständigkeit Priester im Ort sein kann. Auch Kooperator H. Antonius Grgić, der mit Ende September seinen Dienst beendet hat, sei ein Dank für seinen Einsatz gesagt. Dem neuen Kooperator Emmanuel Ajoku, wohnhaft im Pfarrhof Herzogsdorf, wünsche ich Gottes Segen für sein Wirken in Herzogsdorf und Niederwaldkirchen. Eure Seelsorgerin Veronika Pernsteiner, die in verschiedenen Funktionen im Dekanat tätig ist, wird weiterhin in umsichtiger Weise vernetzen und das „Ganze“ im Blick haben – danke! Ich selbst darf in der Übergangszeit (bis Anfang 2027) als Pfarrprovisor die kirchenrechtliche Leitung für Niederwaldkirchen und Herzogsdorf wahrnehmen – zwar mehr aus der Ferne, aber doch! So wünsche ich Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventzeit, Mut zum Aufbrechen und Freude am gemeinsamen Unterwegssein.



Klaus Sonnleitner
Propst des Stiftes St. Florian; Pfarrprovisor

Wie können wir Menschen motivieren, im Pfarrleben mitzuwirken?

Am Samstag, dem 4. Oktober, war ich gemeinsam mit 20 anderen interessierten Menschen aus der Pfarre Niederwaldkirchen bei der Startveranstaltung zur „Pfarre Neu“ in Altenfelden. Beim nachhause fahren habe ich mir dann die Frage gestellt, wann ich neue Wege beschritten habe. Dabei musste ich an die neue Navigations-App meines Mannes denken. Seit dem heurigen Sommer sind wir begeistert dabei, verschiedenste Wander- und Radrouten auszuprobieren. Die App bietet eine große Auswahl an Wegen – von kurzen, landschaftlich reizvollen, herausfordernden bis hin zu ruhigen Touren abseits der bekannten Pfade. Oft lassen wir uns auch von Routen inspirieren, die andere Nutzerinnen und Nutzer im Internet geteilt haben. Bei der Auswahl helfen uns nicht nur die unzähligen Vorschläge, sondern auch die Bewertungen und Kommentare Anderer. So profitieren wir von einer stetig wachsenden Sammlung an Wegen. Besonders spannend finde ich, dadurch meine Umgebung ganz neu zu entdecken und gemeinsam mit meiner Familie Orte zu erkunden. Oft liegt das Gute dann doch so nah.

Mögliche Wege würde eine „PfarrNaviApp“ vorschlagen?

+ Gut ausgebaute, stark frequentierte Wege?

Dies sind Wege, die bereits oftmals begangen wurden, jedermann kennt, in Landkarten mit großem Maßstab eingezeichnet sind und die breit ausgetreten und für alle gut sichtbar sind. Im Pfarrleben sind dies vermutlich die Gottesdienste an Weihnachten und in der Osternacht, zu Fronleichnam oder auch der Weihnachtsmarkt.

+ Wege abseits der Hauptroute?

Sicher werden aber auch Wege Abseits der zuvor beschriebenen Hauptrouten angezeigt. Diese Wege kennen oft nur die Ortskundigen. Gemeint sind Menschen, die aktiv am Pfarrleben teilnehmen und die gerne am Sonntag diesen Weg einschlagen. Für sie gehört der Sonntagsgottesdienst zu ihrer Woche einfach dazu, weil ihr Alltag unterbrochen wird. Ohne den Sonntagsgottesdienst und die Gespräche danach bliebe für sie die Woche unvollständig. Die Stärkung durch Gott für die kommenden Tage würde fehlen. Das Schöne an diesen Wegen ist, dass sie durch oftmaliges Nutzen ebenfalls breiter und besser sichtbar werden.

+ Wege mit einer 5* Bewertung?

Die Pfarr-Navi-App könnte auch Wege mit Top 5* Bewertungen anzeigen. 5* gibt es, weil es wunderschön ist, wenn so viele Menschen gemeinsam diese Feste feiern. Beispielsweise ist es das Pfarrfest, Schulgottesdienste, das Erntedankfest oder Fronleichnam. Bei diesen Ereignissen wirken traditionell viele Vereine, wie die Musikkapelle, Feuerwehr oder Landjugend mit, sowie Institutionen wie Schulen oder der Kindergarten.

+ Wege, die durch unbefestigtes Gelände führen und gute Trittsicherheit benötigen?

Die PfarrNaviApp könnte auch Wege vorschlagen ohne Bewertung, die durch unbekanntes Gelände führen, über Stock und Stein und quasi als Geheimtipp fungieren. Vielleicht fühlt sich der eine oder die andere unsicher auf diesem Weg, den man nicht kennt oder noch nie gegangen ist. Man muss sich etwas trauen und man muss auch vertrauen. Diese werden von Kennern in die App gestellt. So kommt es zu wunderschönen Erlebnissen und man gelangt zu wunderbaren stärkenden Orten. Zu meinen Geheimtipps in unserer Pfarre zählt die Bittprozession zum Hutstock, die gemeinsamen schönen und lustigen Momente in der Kinderkirche und der gemütliche Ausklang nach den Pfarrgemeinderatssitzungen zählen!

Wie schaffen wir es, dass Menschen diese Wege ausprobieren möchten?

Neugier, Mut und Vertrauen sind gute Voraussetzungen, um einen neuen Weg zu begehen. Und ganz wichtig ist, dass man weiß, wohin der Weg geht – Ziel!

Wie Menschen halten?

Bis zur Firmung sind Kinder und Jugendliche im Pfarrleben integriert. Dann sind sie weg! Attraktive Angebote, Gemeinschaft und Engagement können Bindung erzeugen.

Junge Menschen müssen den Sinn erkennen und spüren. Dazu braucht es Austausch, Diskussion und Erleben mit Gleichgesinnten.

Jutta Bohdal
Pfarrgemeinderatsobfrau



Geboren für eine neue Zukunft! Neue Wege wagen!

Liebe Leserinnen und Leser!

Zukunft ist in unserer Zeit ein brüchiges Wort geworden. Inmitten der vielen Krisen, inmitten der Gefahr eines drohenden, neuen Weltkrieges, fürchten sich nicht wenige vor der Zukunft. Ganz real wird diese Angst, wenn es um die Zukunft des eigenen Betriebes oder des Arbeitsplatzes geht. Und dennoch wissen wir: Angst ist eine schlechte Beraterin. Sie hemmt, verzögert, isoliert und schließt ein. Wenn die Zukunft eine Chance haben soll, dann braucht es das Gegenteil: den Mut, die Entschlossenheit, neue Wege zu wagen.

Am 4. Oktober haben ca. 130 Menschen den Startpunkt gesetzt, für den kirchlichen Reformprozess des Dekanates Altenfelden, hin zur Pfarre neu. Neben so manchen Bedenken und kritischen Anfragen, war viel an positiver Grundstimmung und an Mut zum Aufbruch zu spüren: Es wird gelingen, dass alle 10 derzeitigen Pfarren zu einer gemeinsamen Pfarre zusammenwachsen. Es wird gelingen, dass wir von einer versorgten Kirche zu einer gemeinsam sorgenden Kirche werden. Es wird gelingen, dass die Botschaft Jesu in unserer Zeit und in unserer Region lebendig bleibt. Es mag ein wenig grotesk klingen, aber eine krisenhafte Weltsituation, Unsicherheit und die Notwendigkeit zur Veränderung, all das kann uns auch näher heranführen an den Sinn von Weihnachten. Denn abseits von

Weihnachtsmann, Rentieren, Kaufrausch und Lichterglanz zeigt sich in der Bibel eine sehr nüchterne

Situation: Das Volk Israel stöhnt unter der römischen Besatzung. Es wartet sehnstüchtig auf den Messias, der Rettung und Befreiung aus der Unterdrückung bringen soll. Die Geburt des Retters wird gesehen als der Anbruch einer neuen und besseren Zukunft.

Die Geburt geschah. Aber anders, als erwartet, wurde der König nicht in einem Palast geboren, sondern in einem Stall. Anders, als erwartet, vertrieb dieser König nicht die Römer, sondern er wurde von ihnen gekreuzigt und scheiterte nach menschlichen Maßstäben.

Aber seine Freundinnen und Freunde erfuhren, dass er lebt. Ihnen wurde klar, dass dieser König geboren wurde für eine noch viel größere Zukunft. Gott selber hat sich hineingeboren in diese Welt, um eine Zukunftsperspektive zu eröffnen, inmitten von Hass, Krieg, Gewalt und Tod. Gott selber hat mit diesem Kind bestätigt, dass er das letzte Wort spricht, in der Geschichte des Menschen und der ganzen Schöpfung.

Dieses Wort heißt: Leben in Fülle!

Weihnachten ist ein Fest der gottgeschenkten Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!



Rupert Granegger,
Dechant

WEITERE PROZESS-SCHRITTE AUF DEM WEG ZUR PFAARRE NEU:

Herbst 2025 bis Frühjahr 2026: Findung der Seelsorgeteams in den Pfarrgemeinden

Frühjahr 2026: Finden des Pfarrnamens unter breiter Beteiligung der Bevölkerung

7. Februar 2026: Visions-Klausur – dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen, Infos folgen

24. April 2026: Klausur der Hauptamtlichen – Ziel: gerechte Aufteilung auf die Pfarrgemeinden

12. Juni / 9. Oktober 2026: Zukunfts-Klausur für das gemeinsame Pastoralkonzept

Herbst 2026: Einführungstage für die Seelsorgeteams und Arbeitsbeginn des Pfarrvorstands

Jänner 2027: Pfarrgründung

Jänner/Februar 2027: Konstituierung des pfarrlichen Pastoralrates und des pfarrlichen Wirtschaftsrates

Am **Sonntag, 6. September 2026**, um 14.00 Uhr findet eine Dekanatspilgerung von Kleinzell nach Altenfelden statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Kaplan Emmanuel Ajoku – Priester für Herzogsdorf und Niederwaldkirchen



Mein Name ist Emmanuel Chimaobi Ajoku. Ich wurde am 10. März 1992 in Atta, Imo, Nigeria geboren. Ich habe drei Geschwister, eine Schwester und zwei Brüder. In Nigeria habe ich das Gymnasium absolviert und Philosophie und Theologie studiert.

Am 16. Juni 2022 wurde ich für die Erzdiözese Owerri zum Priester geweiht. Ich habe drei Jahre in der Erzdiözese Owerri gearbeitet, bevor ich nach Österreich gekommen bin.

Am 7. März 2025 bin ich in der Diözese Linz angekommen. Bis Ende September lebte ich im Priesterseminar in Linz, von wo aus ich einen Deutschkurs besuchte.

Seit 1. Oktober 2025 bin ich für die priesterlichen Dienste in Herzogsdorf und Niederwaldkirchen verantwortlich. Ich wohne im Pfarrhof Herzogsdorf.

Ich nehme mit großer Freude, Demut und Bereitschaft diese Verantwortung an, die Gott mir gegeben hat. Niemand wird zum Priester für sich selbst geweiht, sondern man wird zum Dienst an Anderen geweiht, so wie Christus nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen. Im Geist Jesu Christi bin ich bereit, zusammen mit Ihnen dafür zu arbeiten, die Kirche Gottes weiterzubauen.

Ich wünsche Ihnen Gnade und Frieden von Jesus Christus, der unser Retter und Erlöser ist. Mögen Seine Gnade und Sein Frieden uns alle begleiten.

Emmanuel Ajoku,

Kaplan von Herzogsdorf und Niederwaldkirchen

Pastoralassistent Lukas Hözl

Liebe Pfarrgemeinde,

Mein Name ist Lukas Hözl und ich darf seit 1. September als Pastoralassistent im Dekanat Altenfelden wirken. Ich stamme aus Lambrechten im Bezirk Ried i. Innkreis. In Wien habe ich Katholische Theologie studiert und das Studium mit einer Arbeit im Fach Kirchengeschichte abgeschlossen. Die Ausbildung zum Pastoralassistenten habe ich in Linz absolviert. Nach dem pastoralen Einführungsjahr in der Gemeinde Höhnhart, Bezirk Braunau, führte mich mein Weg ins Stift Schlägl, wo ich meiner Priesterberufung genauer nachspüren wollte. Im November 2023 wurde ich mit dem Ordensnamen Fr. Adrian aufgenommen. Nach über anderthalb Jahren - Zeit der Prüfung - bin ich schließlich zum Schluss gekommen, dass der amtspriesterliche Weg nicht der richtige für mich ist, weshalb ich die Gemeinschaft mit Ende August 2025 verlassen habe. Da ich aber die Region und die Menschen sehr schätzen gelernt habe, habe ich beschlossen, hier zu bleiben. In der pastoralen Arbeit ist die Vernetzung mit den Menschen konkreter Gemeinden sehr wichtig, so werde ich schwerpunktmäßig in den Pfarren Herzogsdorf und Niederwaldkirchen tätig sein. Mit einer halben Stelle bin ich in der Pfarre Rohrbach als Pastoralassistent tätig. Besondere Freude habe ich an der Feier der Liturgie, am Teilen der Bibel und an der seelsorglichen Begleitung von Menschen. Kurz konnte ich schon bei euch wirken, bei der Aufnahme der neuen Ministranten und der Gräbersegnung am Allerheiligenstag. Ich freue mich auf weitere Möglichkeiten, euch kennenzulernen!



Mag. Lukas Hözl,
Pastoralassistent

Von der Schrift zum Leben - unsere Lektoren

Die Verkündigung ist einer der vier grundlegenden Aufgaben des christlichen Glaubens. Es sind Worte, von denen wir leben können. Diese Worte machen lebendig, trösten, befreien. Die Aufgabe der Frauen und Männer, die den Lektorendienst in unserer Pfarrgemeinde ausüben, ist es, die Lesungen im Gottesdienst vorzutragen. Darüber hinaus lesen sie die Fürbitten und besinnliche Texte und Meditationen. Doch „Verkündigung“ meint eben mehr, als vorlesen. Wir haben unsere LektorInnen gefragt, warum sie LektorIn geworden sind:

Marianne Höretseder:

„Ich bin gerne Lektorin, weil es mich freut, dass ich oft positive Rückmeldungen wegen meiner gut verständlichen "lauten" Stimme bekomme und ich in der Sakristei liebe Leute treffe...“



Rosi Pointner

„Der Lektorendienst macht mir Freude, weil ich den Gottesdienst mitgestalten darf.“



Michaela Würflinger

„Die Antwort ist für mich einfach: Es ist die Liebe zum gesprochenen Wort. Aber es geht um mehr als nur um schöne Sätze. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gemeinde gute Stimmen braucht - die Botschaft von Gottes Liebe, des Trostes und seiner Herausforderung soll lebendig werden und im Raum klingen.“



Hannes Zauner

„Einerseits habe ich eine intensive und abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit den Lesungen und Gottesdienstgestaltern. Andererseits merke ich, dass die Leute mit meiner Lektorentätigkeit Freude haben.“



Mathilde Atzmüller

„Auch nach mehr als 30 Jahren Lektorendienst macht es mir immer noch Freude, Worte der Propheten und Apostel zu verkünden. Positive Rückmeldungen bestärken mich.“



Daniela Neumüller

„Ich bin gerne Lektorin, weil ich dazu beitragen möchte, dass das Wort Gottes lebendig und verständlich gemacht wird. Durch das Vorlesen erlebe ich, wie der gemeinsame Glaube uns alle verbindet und stärkt und wie wir alle daraus immer wieder neue Kraft schöpfen können.“



Dekanatsjugendleiter Florian Harauer

Ein neues Schuljahr hat begonnen, und mit ihm kam – wie so oft – ein neues Gesicht. Zu wem dieses neue Gesicht gehört, erfahrt ihr in diesem Bericht:



Hallo, mein Name ist Florian Harauer, ich komme aus Oepping und bin seit 1. September 2025 als Beauftragter für Jugendpastoral in den Dekanaten Altenfelden und St. Johann angestellt.

Ich kümmere mich um die Jugendarbeit in den beiden Dekanaten: Firmvorbereitungen koordinieren, Jugendgruppen und die Pfarren in der Jugendarbeit unterstützen.

Zu meinen Hobbies zählen, neben der Feuerwehr und dem Musikverein, auch Kochen, Lesen, Forst- bzw. Gartenarbeit. Ich möchte mich bemühen, die durch meine Hobbies erlernten Fähigkeiten in meiner Arbeit als pastoraler Jugendbeauftragter, einzusetzen.

Ich freue mich schon auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch allen.

Florian Harauer
Dekanatsjugendleiter

Unsere Firmvorbereitung

Alles neu – so lautet es zumindest für unseren Firmtermin. Der neue Propst vom Stift St. Florian, DDr. Klaus Sonnleitner, wird am Samstag, den **6. Juni 2026**, in Niederwaldkirchen die Firmung spenden.

Am 9. November hat bereits eine Info-Stunde für Firmlinge und Eltern stattgefunden, wo die Bedeutung dieses Sakraments gemeinsam ergründet wurde, das Programm der Vorbereitungszeit vorgestellt und erste Fragen geklärt werden konnten. Eingeladen wurden dazu die Jugendlichen der 3. und 4. Klassen der Mittelschule und Unterstufe.

Den Start der heurigen Firmvorbereitung haben wir am 23. November im Gottesdienst mit unserem Pastoralassistenten, Lukas Hözl, gefeiert. Sollte jemand diese beiden Termine bereits verpasst haben, ist ein Einstieg in die Firmvorbereitung aber noch jederzeit möglich.

Die Firmvorbereitung besteht auch heuer wieder aus einem gemeinsamen Tag in St. Florian, einer Veranstaltung für Firmlinge im Dekanat und aus zahlreichen Projekten rund um unser Pfarrleben, zu denen sich unsere Firmlinge anmelden können.

Unsere Jugendlichen sollen während der Vorbereitungszeit auf ihre Firmung viel lachen,

Jutta Bohdal
Leiterin des Firmvorbereitungsteams



MINI-Aufnahme und Verabschiedung

Im Sommer war bei den MINIs einiges los. Ende Juni gab es wieder eine Fahrt nach St. Florian zum MINI-Tag der Diözese. Rund 1000 MINIs feierten dort gemeinsam Gottesdienst und genossen bei vielen Aktivitäten die große Gemeinschaft



Unser Highlight im August war, neben der Auszahlung am 15. August, sicherlich der Ausflug in den Bayernpark. Gemeinsam mit den MINIs aus der Pfarre Lacken haben wir am 13. August einen unvergesslichen Tag erlebt. In Kleingruppen haben wir so ziemlich jede Bahn des Vergnügungsparks ausprobiert und hatten viel Spaß. Als Abschluss feierten wir gemeinsam ein Abendlob, bevor uns der Bus wieder gut nach Hause gebracht hat.

Am Sonntag, den 29. September, haben wir voll Freude sieben neue MINIs in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

David und Manuel Zambrano-Stöttner, David Wiesinger, Florian Pühringer, Florian Neumüller, Liam Lindorfer und Johannes Wartinger.



Von diesen Ereignissen wurden am 29. September beim Gottesdienst auch Fotos gezeigt. Am Ende des Gottesdienstes haben wir uns von insgesamt 15 MINIs verabschiedet.

Wir danken folgenden Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst am Altar: Irene Schuhmann, Doris Enzenhofer, Julia Ennsbrunner, Katharina Mager, Laura Rechberger, Hannah Niederhuber, Hannah Leibetseder, Florian Greiner, Paul Wagner, Valentina Wessely, Nico Wolkerstorfer, Ida Pointner, Paula Pointner und Alina Steininger.



Zum Dank und als Anerkennung erhielten sie neben einer Urkunde auch ein kleines Abschiedsgeschenk.

Henja Bohdal und Jonas Wakolbinger sind ebenfalls aus dem aktiven MINI-Dienst ausgeschieden, sie sind nun fixer Bestandteil des MINI-Leitungsteams. Wir freuen uns, dass ihr dabei seid. ☺

Ein besonderes Dankeschön möchten wir hier auch Fabian Rechberger aussprechen. Er hat heuer das MINI-Leitungsteam verlassen. Lieber Fabian, vielen Dank für deine Zeit, deine Ideen und vor allem für die Bereitschaft, so ein Team überhaupt zu gründen!

Das MINI-Leitungsteam

Regina Enzenhofer, Lisa Schönberger, Claudia Schuhmann, Henja Bohdal, Jonas Wakolbinger, Jutta Bohdal



Jutta Bohdal

Fachteam Finanzen



Prälat Johann Holzinger hat mich ersucht, die Aufgabe Finanzen zu übernehmen, wozu ich mich vorübergehend und befristet bereit erklärt habe. Vorgänger Martin Sigl hat die Funktion aus beruflichen und zeitlichen Gründen zurückgelegt.

Ein Danke an alle, die sich in der Pfarre engagieren und sich um die Instandhaltung der kirchlichen Gebäude, Pfarrhof, Friedhof usw. kümmern.

Dr. Friedrich Kitzberger hat sich der Sanierung und Instandhaltung des Friedhofs angenommen. Er, seine Gattin Christine und eine Reihe weiterer Personen haben bereits viele ehrenamtliche Stunden am Friedhof gearbeitet.

Ein Dank gilt dem Kameradschaftsbund für eine großzügige Geldspende für den Friedhof und einem Wasser-Grander. Auch der Verschönerungsverein hat einen Grander gespendet.

Eine dringende Baustelle war im Sommer 2025 die Sanierung des **Kamines** am Pfarrhofgebäude. Andreas Stallinger hat die Arbeiten koordiniert und mehrere Tage in luftiger Höhe am Pfarrhofdach zugebracht. Danke für die vielen ehrenamtlichen Stunden. Sein Sohn Martin hat tatkräftig mitgearbeitet.

Zwischen dem Kulturverein NIKU und der Pfarrhof-Eigentümerin Pfarrpründe (Stift St. Florian) wurde kürzlich eine Vereinbarung getroffen, wodurch die Räume im ehemaligen Pfarrhofstall weiterhin für Kulturveranstaltungen genutzt werden können.

Die Instandhaltung von Kirche, Pfarrhof und Friedhof, sowie die Heizung erfordern beachtliche finanzielle Mittel. Wir ersuchen um Verständnis, wenn diesem Pfarrblatt ein Erlagschein beiliegt.

IBAN der Pfarre: AT54 3430 0000 0031 0136

Danke für eure Unterstützung.

Für den Finanzausschuss



Alois Höretseder

Was ist am Friedhof geschehen?

Die Mauererhöhung bei der Friedhofskapelle wurde von den Arbeitern der Gemeinde ganz sauber durchgeführt. Die Grabbesucher haben jetzt einen ebenen Zugang. Zur Diskussion steht noch die Absicherung durch das bestehende Geländer.



vlnr.: Bernhard Kapfer, Josef Kapfer, Fritz Kitzberger, Alois Höretseder und Bernhard Falkinger bei der Granderübergabe an die Pfarre

Die Friedhofskapelle wurde mit neuen würdigen Einrichtungsgegenständen ausgestattet.

Das schmiedeeiserne Eingangstor wurde fachmännisch restauriert. Dasselbe passiert jetzt mit dem schmiedeeisernen Flügeln beim Eingang zur Kirche vom Parkplatz aus.

Die dringende Restaurierung der Figuren in der Auferstehungskapelle (Beinhau-Karner) ist ein nächstes großes Projekt im kommenden Jahr.

Zu guter Letzt ein großes Danke an die vielen fleißigen Helfer, die bei der Erhaltung und Pflege des Friedhofes mitarbeiten.

AT52 3430 0000 0033 5877 (Friedhof NWK)

Wir bitten weiterhin um Spenden für die Erhaltung des Friedhofes.

Beim Kameradschaftsbund-Brunnen ist die Wasserentnahme ganzjährig möglich.

Fachteam Caritas/Soziales

Caritas

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag am Mittwoch, den 26. November 2025, um 13:30 Uhr im Pfarrsaal. Dr. Friedrich Kitzberger wird uns Einblicke in seine Reise nach Tansania geben, wo er ein MIVA-Auto überbrachte. Anschließend lädt die Pfarre zu einem Imbiss ein.

Wir danken den Caritas-Haussammler/innen herzlich für ihre Bereitschaft, die Pfarrbewohner zu besuchen und Geld für die Caritas zu sammeln. Es konnte ein Betrag von € 7518,- für Menschen in Not in Oberösterreich überwiesen werden.

Auch heuer möchten wir mit unserer Weihnachtsaktion wieder älteren Personen und Heimbewohnern durch unseren Besuch Zeit schenken.

Wir wünschen euch allen einen ruhigen und besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2026 Gesundheit, Gelassenheit und den Mut, neue Wege zu wagen.

Bettina Breitenfellner, Gitti Pichler für das Caritas Team

Adventsammlung 2025

Wasser, das Leben verändert: Tiefbohrbrunnen in Tansania

Um Trinkwasser zu holen, müssen Frauen und Kinder in Tansania oft kilometerweit marschieren – je länger die Dürre anhält, desto weiter wird der Weg zu den letzten Wasserstellen. Statt zu lernen oder zu spielen, tragen Kinder schwere Kanister. Statt Felder zu bestellen oder Einkommen zu sichem, verbringen Mütter den ganzen Tag mit der Wasserbeschaffung. Was sie heimbringen, ist selten sauber; oft bleibt ihnen nur verunreinigtes Wasser aus Tümpeln oder Rinn salen. Durchfallerkrankungen zählen zum Alltag, für Kinder sind sie immer wieder lebensbedrohlich. Es geht ums nackte Überleben.

Sei So Frei OÖ errichtet solarbetriebene Tiefbohrbrunnen, die sauberes Wasser aus bis zu 90 Metern Tiefe nach oben und mittels Schwerkraft zu mehreren Entnahmestellen befördern: so nah wie möglich zu den Menschen. Tiefbohrbrunnen helfen: Befreien wir Menschen in Tansania von der Last ihrer drückendsten Sorge!

Unterstützen Sie unser Wasserprojekt:

- >> 25 Euro finanzieren 35 Leitungsmeter, die Wasser näher zu den Menschen bringen.
- >> 130 Euro ermöglichen, beim Bau eines Brunnens einen Meter tief zu bohren.
- >> 240 Euro kostet eines von vier Solarpaneelen zum Betrieb einer Brunnenpumpe.

Online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der **Adventsammlung** in unserer Pfarre am **07.12.2025**.

IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733



Katholische Frauenbewegung (kfb)

Das neue Arbeitsjahr bringt auch für die kfb viele Herausforderungen. Unser Jahresthema „GOTTESBILDER“ wird uns heuer intensiv beschäftigen. Die Briefe mit der Beitragsbitte haben wir euch bereits zugeschickt. Herzlichen Dank an alle, die schon eingezahlt haben!

Durch die neue Pfarrstruktur stehen uns große Veränderungen bevor. Dazu habe ich einen inspirierenden Impulstext im kfb-Brief gefunden, den ich gerne mit euch teilen möchte:

Manchmal braucht es Weitblick, ein Blick über das Hier und Jetzt hinaus, um das Morgen gestalten zu können. Mit weitem Blick bin ich offen für andere, die bisher nicht in meinem Blickfeld waren. Ich kann sie einladen, dabei zu sein, sich einzubringen. Mit weitem Blick sehe ich mehr als das Gewöhnliche und entdecke neue Impulse, kreative Ideen und fantasievolle Wege. Mit weitem Blick schaue ich über selbst gesetzte Grenzen, löse mich von alten Pfaden, gestatte Neuem Einlass und schätze wert, was ich habe. Mit weitem Blick kann ich den anderen so nehmen, wie er ist, weil Weite viele Meinungen zulässt. Mit weitem Blick bin ich vorausschauend und gebe der Zukunft eine Chance. Manchmal braucht es Weitblick, um auch das Herz weit werden zu lassen, damit Platz findet, was wirklich zählt, und ich beschenkt werde durch die Vielfalt des Lebens.



Der gemeinsame Austausch ist für uns so wichtig. Deshalb lade ich euch herzlich ein, mit mir Socken zu stricken. Bringt bitte 5 kurze Sockenstricknadeln und ein Knäuel nicht zu dünne Sockenwolle mit. Kekse & Mehlspeisen sind willkommen.

Wann? Am 29. Nov. um 13 Uhr im Pfarrhof Niederwaldkirchen.

Ich freue mich auf euch!

Reda Enzenhofer (kfb-Leiterin)

Fastensuppe 2026

Am 28.2. werden wir mit den Firmlingen wieder Suppen und Suppeneinlagen bei Nah&Frisch Aigner verkaufen.

Am 1.3.2026 laden wir die ganze Bevölkerung zum Suppenessen in Pfarrhof herzlich ein. Dabei wird für ein Projekt der „Aktion Familienfasttag“ in Nordindien gesammelt.
www.teilen.at

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein der kfb-Frauen, Jahreshauptversammlung

Als Referentin hören wir **Sr. Michaela Pfeiffer** vom Kloster der Marienschwestern in Bad Mühlacken. Sie erzählt uns von ihrem Ordensleben mit besonderem Blick auf „**das heilsame Gebet im Alltag**“.

Genießen wir einen Nachmittag zum Auftanken im Pesenbachhof am **Freitag, 20. März 2026, 14 Uhr**

Alle kfb-Frauen und interessierten Frauen sind dazu herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Treffpunkt SPIEGEL Niederwaldkirchen

Bei uns im Treffpunkt ist was los!

Im Oktober ist unsere Spielgruppe wieder gestartet. Jeden Montag treffen wir uns, um gemeinsam zu spielen, zu singen und eine kleine Jause zu genießen.

Auch das Kinderturnen war im Herbst ein voller Erfolg: Bereits nach wenigen Tagen waren alle Plätze vergeben! Wir freuen uns sehr über das große Interesse. Im neuen Jahr wird es erneut einen Block geben – die genauen Informationen dazu folgen noch.

Ebenso findet das Elementare Musizieren wieder statt. Dabei handelt es sich um einen spielerischen, musikalischen Grundunterricht für Kinder ab 5 Jahren. Er vermittelt Freude an Musik und Bewegung, fördert die Entwicklung und legt eine solide Basis für einen möglichen späteren Instrumentalunterricht. Ziel ist es, die Begeisterung für Musik zu wecken und weiterzugeben.

Und auch im kommenden Jahr gibt es wieder viele Highlights, auf die wir uns freuen dürfen:

Kinderfasching, Kofferraumflohmarkt, „Walk and Talk“-Runden, Vorträge und vieles mehr!

Um die vielen Angebote des SPIEGELs weiterhin anbieten zu können, brauchen wir **euch und eure Mithilfe!**

Hast du Interesse, aktiv mitzuarbeiten und deine Ideen einzubringen? Dann melde dich bitte bei Vera Höllinger unter spiegel.nwk@gmail.com.



Vera Höllinger

KLANGVOLL

Mit Liedern wie „Zam oid wear“ von Edmund und „Ein Teil von meinem Herzen“ von Jonathan Zelter begleiteten wir heuer im Sommer ein Brautpaar musikalisch. Zudem durften wir auch unsere Jubelpaare zum Erntedankfest besingen. Am diesjährigen Jugendsonntag, dem 23. November, stellten sich die Firmlinge vor. Wir gestalteten den Gottesdienst musikalisch, folgend dem Motto „LEAD ME THROUGH – Mit Gott auf Kurs“.

Weihnachtlich und besinnlich wird es am **25. Dezember**, wenn wir unsere bekannten und neu einstudierten Weihnachtslieder zum Besten geben.



Martina Greiner

Singen als Gebet – Einblicke in unsere Chorarbeit

In unserer oft hektischen Welt ist das Singen eine wertvolle Zeit für uns und mehr als nur Musik. Jedes Lied, ob Lobgesang, Danklied oder Hilferuf, ist auch ein Gebet von Herzen.

Um unser Repertoire zu erweitern und aus reiner Freude am Gesang haben wir auch heuer an unserer musikalischen Entwicklung gearbeitet. Mehrere Workshops des Chorverbands OÖ haben uns neue musikalische Wege eröffnet.



Freistadt: Wir durften den kreativen Weg von **Kathi Stimmer-Salzeder** kennenlernen, deren unzählige religiöse Lieder schon sehr bekannt sind.

Mauthausen: **Alfred Hochedlinger**, dessen Messe „Soweit der Himmel ist“ wir bereits gesungen haben, hat uns neue, bewegende Lieder nahegebracht.

Stift St. Florian: Im September verbrachten wir einen ganzen Tag mit **Christian Dreo** und lernten seine berührenden Kompositionen kennen.

Die Arbeit mit diesen renommierten Komponisten war inspirierend. Wir freuen uns, die Lieder gemeinsam in den Gottesdiensten und bei unseren Proben zum Klingen zu bringen!

Leg Deinen Segen über uns

Flacher Tempo
Stimm 1. Bund: D

Kathi Stimmer-Kalender 2022

Dei-ne Gü-te reicht so weit der Himmel ist
Dei - ne Gü - te reicht so weit die Welt - ken

1. Leg Dei-nen Se-gen ü-ber uns. Gott unsrer Hoffnung, Dei-nen Se - gen.
2. Leg Dei-nen Frieden uns ins Herz. Gott unsrer Hoffnung, Dei-nen Frieden.
3. Lats uns le-be-n-dig sein in Dir! Gott unsrer Hoffnung, sei uns Le - ben.

Leg Deinen Segen über uns

12 f
Dei-ne Gü - te reicht so weit der Himmel ist und dei-ne Treu - e so weit die Welt - ken

Dei - - - - ne Gü - - - - te reicht so

Chorprobe: Jeden Dienstag von 19.30 - 21.00 Uhr im Pfarrhof Niederwaldkirchen. Wir laden dich herzlich ein, Teil unserer musikalischen Gemeinschaft zu werden.



Foto: Chorverband OÖ

Bibliotheken: wichtiger denn je ... Titel der Jahrestagung 2025 im Bildungshaus St. Magdalena

Eine Bibliothek wird als „Dritter Ort“ definiert, ein informeller Ort auf Alltagswegen zwischen „Zuhause“ und „Arbeit“, ein neutraler Boden für Entspannung, Kreativität und Gemeinschaft, ein konsumfreier Ort.

Die Angebote der Bibliothek Niederwaldkirchen umspannen das Leben eines Menschen - von Buchstart-Büchern für die Kleinsten, Buchstartkoffer, Leselatte, Bilderbücher, Erstleser, Zweitleser, Drittleser ... Sachbücher, Zeitschriften, Hörbücher und Spiele. Dazu kommen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene! Lesen ist bis ins hohe Alter nützlich, Lesekompetenz erleichtert das berufliche Vorankommen und bietet Ausgleich zu Schul- und Berufsalltag. Lesen ist gesund!

Lange Nacht der Bibliothek am 25. April 2025 unter dem Motto: „Das Spielen geht weiter und die Werwölfe sind wieder mit dabei!“ Eine Werwolf-Fangruppe hat sich im Jänner beim Spielenachmittag gebildet, so wurde jetzt wieder geblinzelt, eingeschlafen, erwacht, geraten, entschieden, verlassen. Zusätzlich wurde gebastelt und viele Spiele wurden ausprobiert; ein gelungener Abend!



Verena Praher ist geprüfte **ehrenamtliche Bibliothekarin**: In den letzten eineinhalb Jahren hat Verena die Ausbildung absolviert und im Juni 2025 abgeschlossen. Ihr Organisationstalent und Engagement zeigte sie besonders beim Spielefest im Jänner und bei der Langen Nacht der Bibliothek – diese Erfahrungen hat sie in ihrer Abschlussarbeit dokumentiert. Herzliche Gratulation!



Ferienprogramm 2025 – Organisation Helene Plakolm:

Die Märchenworkshops „Die vier Tücher“ fanden an zwei verschiedenen Tagen, einmal mit Sabina Haslinger (Märchenerzählerin aus Ried i. Traunkreis) und dann für die Kinder aus St. Ulrich mit Bernhard Falkinger. Insgesamt nahmen 35 Kinder teil. „Die vier Tücher“, ein Märchen aus Österreich, wurde gespielt: *Vier Geschwister ziehen nacheinander in die Welt, um das Glück zu finden; sie begegnen einem kleinen Männchen, das ihnen jeweils ein Tuch mit einer besonderen Fähigkeit gibt. Letztlich werden die ersten drei Geschwister betrogen und glücklicherweise ist da noch das Vierte, das Jüngste und Schlaueste!* Nach der erzählten Geschichte wurde das Bühnenbild gestaltet, dann wurde das Märchen auf der Bühne im Theatersaal des Pfarrhofes aufgeführt. Das Großartige an dem Nachmittag (der fast zu kurz wurde): Alle Kinder waren am Zustandekommen beteiligt und übernahmen beim Spiel eine Rolle! Und alle hatten Spaß!



Fronleichnam

In unserer Pfarre konnte das Fest Fronleichnam dank der Aushilfe von Generalvikar DDr. Severin Lederhilger wieder in bewährter Tradition gefeiert werden.

Nach der Festmesse in der Kirche, die der Rhythmuschor musikalisch gestaltete, trafen sich alle Mitfeiernden und Vereine beim ersten Altar am Pfarrhoftor. Der Prozessionsweg führte uns, begleitet von der Musikkapelle, zum Marktplatz, wo der zweite Altar vorbereitet war, und abschließend zum letzten Altar bei der Mariensäule.

Es war ein schönes, gemeinsames Fest für unsere Pfarre, das Mut zum Weitergehen macht.



Renate Leitner

Pfarrfest

Am 15. August feierte die Pfarre gemeinsam mit Propst Johann Holzinger und Kurat Karl Arbeithuber das Pfarrpatrozinium.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst, der vom Rhythmuschor musikalisch gestaltet wurde, fand bei herrlichem Wetter das Pfarrfest im Pfarrhof statt. Die Musikkapelle Niederwaldkirchen trug wesentlich zur guten Stimmung bei.

Für das leibliche Wohl sorgten das Team des Pfarrgemeinderates und viele zusätzliche Helferinnen und Helfer. Mit Käsespätzle, Rollbraten und Bratwürsten sowie Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken ließ es sich im Schatten des Pfarrhofes gut aushalten.

Ein herzlicher Dank geht an das gesamte Team unter der bewährten Organisation von Siegi Krautsieder-Gutenberger und an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – besonders hervorzuheben sind auch alle Kuchen- und Tortenspenderinnen!



Bernhard Falkinger

Übergabe der Kulturräume

Die Schlüsselübergabe an NIKU hat am Montag, den 13. Oktober 2025, nach langen Verhandlungen mit der Diözese und dem Stift St. Florian stattgefunden. Aufgrund diözesaner Vorgaben sind zwar keine privaten Feierlichkeiten mehr möglich, umso mehr freuen wir uns jedoch auf die vielen kulturellen Schmankerl des Kulturvereins NIKU.



Jutta Bohdal

Erntedankfest mit Ehejubiläen

Am 21. September 2025 feierten wir am letzten Sommertag dieses Jahres das Erntedankfest. Vor der Kirche empfing die Musikkapelle die Feiernden und besonders die zwölf Ehejubilare, die von 25 bis 60 Jahren verheiratet sind.

Die Erntekrone, auch heuer wieder sehr schön von der Landjugend gestaltet, stand im Mittelpunkt der Feier. Die Kindergartenkinder sangen „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und brachten so zum Ausdruck, warum wir Erntedank feiern - aus Dank an Gott für seine Schöpfung.

Nach der Segnung der Erntekrone durch Prälat Johann Holzinger und Kurat Karl Arbeithuber zog die Feiergemeinde in die Kirche ein.

Gleichzeitig fand auch die Kinderkirche im Pfarrhof statt, bei der die Erntekrone den Mittelpunkt einer Erntedankfeier bildete.

Währenddessen wurde in der Kirche der Dankgottesdienst – sehr schön gestaltet vom Chor „Klangvoll“ - zelebriert. Zum Opfergang wurden die Erntekrone und die Erntegaben feierlich von den Jugendlichen der Landjugend, begleitet von den Kindern und deren Eltern, in die Kirche gebracht.

Am Ende des Gottesdienstes dankte PGR-Obfrau Jutta Bohdal Prälat Holzinger für seine umsichtige Betreuung unserer Pfarre in den vergangenen Jahren und gab ihm eine „Wegzehrung“ für seine künftige Aufgabe in Mondsee mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde den Ehejubilaren im Pfarrhof bei einem Sektempfang gratuiert.



Bernhard Falkinger

Was mein Leben reich macht

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ Mt 4,4

Eigentlich reichen dafür nur zwei Worte: Meine Familie! Meine Frau und meine vier Kinder – zwei leibliche und zwei angeheiratete – sowie meine vier Enkelkinder, alle sind meine Lieblinge. Bei meinen Kindern sehe ich, dass ich eigentlich alles richtig gemacht habe. Alle vier sind sehr unterschiedlich und im Leben gut angekommen.

Da sind dann noch meine Enkelkinder, denen ich mit Freude beim Heranwachsen zusehen kann. Als Vater hatte ich oft wenig Zeit und habe durch die Arbeit viel bei meinen Kindern versäumt. Zwei meiner Enkel sehe ich fast jeden Tag, und es ist eine absolute Bereicherung, zu erleben, was sie täglich lernen. Die anderen beiden sehe ich leider nicht so oft, aber es ist mir ein Bedürfnis, trotzdem an ihrem Leben teilzuhaben.

Alle zusammen helfen mir, meinen Lebenswillen trotz meiner Krankheiten aufrechtzuerhalten. Weil – das muss auch gesagt werden – ich sie alle liebe. Ich möchte auch meinen Ärzten und allen ihren Therapeuten danken, die mir diese reichen Erfahrungen und Erlebnisse ermöglicht haben und noch immer ermöglichen.

Einen großen und unverzichtbaren Anteil an meinem Leben machen auch Freundschaften und meine Beschäftigungen aus, die ich nicht missen möchte. Sie geben mir das Gefühl, mein Leben nicht für Unnötiges zu vergeuden.

Markus Koglbauer (60 Jahre)



Gedanken zum Tag

Ich lasse die Vergangenheit los und nehme das Gute an, das sich in meinem Leben entfaltet.

Spirituelle Erneuerung ist der Prozess der Ausrichtung auf die Gegenwart Gottes in meinem Inneren. Ebenso wie die Natur sich ständig regeneriert, so kann auch ich mich selbst in Geist, Körper und Seele stets erneuern. Wahre Erneuerung beginnt damit, meine Gedanken zu erneuern, indem ich alte Muster von Angst, Begrenzung und Zweifel loslasse und Raum dafür schaffe, dass göttliche Weisheit, Stärke und Vitalität durch mich fließen.

Erneuerung ist die Gelegenheit für Transformation. Wenn ich die Wahrheit meines Seins bejahe, erwache ich von neuem zum unendlichen Leben Gottes in mir. Mein Gewahrsein, meine Zielstrebigkeit und meine Freude werden neu erschaffen.

Ich bejahe die sich stets erneuernde Gegenwart Gottes und gehe im Glauben voran, da ich weiß, dass die endlosen Möglichkeiten des Lebens sich durch mich entfalten und jeden segnen werden, mit dem ich in Kontakt komme.

Quelle „Das Tägliche Wort“

Impressum:

Medieninhaber: Pfarramt Niederwaldkirchen
vertreten durch Pfarrprovisor DDr. Klaus Sonnleitner
Herausgeber: PGR Niederwaldkirchen
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarleitungsteam vertreten durch Jutta Bohdal
Gestaltung: Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Magdalena Atzmüller

Druck: www.pfarrbrief-druck.at

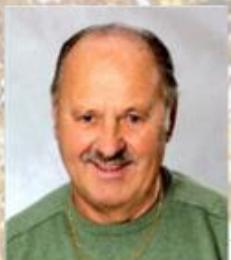
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Pfarre Niederwaldkirchen / Privat

Zustellung: durch die Pfarrblattasträger

Nächste Pfarrblattausgabe: So, 29. März 2026

Redaktionsschluss: So, 15. Feb. 2026

Verstorbene seit Allerheiligen 2024



Hermann Pernsteiner
† 30.10.2024



Anton Mayrhofer
† 01.12.2024



Adelheid Junk
† 02.12.2024



Mag. Rainer Eilmsteiner
† 14.12.2024



Christine Haindl



Franz Füreder



Paul Pühringer



Leopold Meindl



Franz Hartl
† 01.02.2025



Franz Pichler
† 12.02.2025



Hubert Weinbauer
† 10.03.2025



Maria Buchebner
† 14.03.2025



Berta Rehberger
† 08.04.2025



Margarete Buchmayr
† 24.04.2025



Kurt Josef Bognermayr
† 07.05.2025



Theresia Haslinger
† 28.06.2025



Rudolf Sachsehofer
† 30.06.2025



Ernst Seiwald
† 09.09.2025



Benedikt Hofer
† 18.09.2025



Maria Engleider
† 27.09.2025

Das Sakrament der Taufe empfingen



Magdalena Lindorfer	Florian Oberhamberger
Anna Berger	Sophia Kampelmüller
David José Zambrano-Stöttner	Valentina Stöttner
Manuel Almar Zambrano-Stöttner	Mathias Arnreither
Elias Gabriel Zambrano-Stöttner	Benjamin Hauder
Alani Nalu Zambrano-Stöttner	

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Klaus Gattringer
Jasmin Gattringer , geb. De Lorvin

Kevin Eggerstorfer
Sarah Eggerstorfer , geb. Rittberger



Foto Pixabay



Erstkommunion
Sonntag, 17. Mai 2026
um **9:00 Uhr** in der
Pfarrkirche Niederwaldkirchen
mit Kaplan Emmanuel Ajoku
und Veronika Pernsteiner



Firmung
Sonntag, 06. Juni 2026
um **9:00 Uhr** in der
Pfarrkirche Niederwaldkirchen
mit Propst Klaus Sonnleitner
und Lukas Hözl

Herzlicher Dank an die Goldhaubengruppe mit Obfrau Maria Neulinger! Ihre Spende der schönen Tischdecke für den Tisch zur Urnenaufstellung und für die Kerze ist eine wertvolle Unterstützung für die Gestaltung würdevoller Urnenbegräbnisse in unserer Pfarrkirche.

Sternsingen 2026

Herzliche Einladung zum Sternsingen an alle Kinder und Jugendliche, besonders auch an Firmlinge!

Die erste Sternsingerprobe findet am **Samstag, dem 13. Dezember 2025**, um **09.00 Uhr** im Pfarrhof Niederwaldkirchen statt. Die zweite Probe ist am **26. Dezember 2025** nach der Messe, ebenfalls im Pfarrhof.

Gesucht werden auch Begleitpersonen und Familien, die uns zum Mittagessen einladen.

Die Sternsinger werden am **27., 29. und 30. Dezember 2025** sowie am **2. und 3. Jänner 2026** unterwegs sein.

Melde dich bitte bei Martin Sigl unter 0676/3562446 oder per E-Mail an fam.sigl@yahoo.de.



Der Nikolaus kommt!

Ein Erlebnisbericht als Nikolaus:

Ich bin nun schon einige Jahre als "Nikolaus" am 5. und 6. Dezember unterwegs. Es macht mir wirklich viel Freude, Familien mit Kindern zu besuchen. Die Wartezeit auf den Nikolaus ist für die meisten Kinder mit Aufregung verbunden. Das Warten dauert ja "ewig"! Endlich hören die Kinder die Schritte und das Klopfen des Nikolausstabes. Die Tür wird geöffnet und nun steht der Nikolaus im schönen Gewand vor den Kindern. Staunen, ein wenig schüchtern sein, sich in die Nähe von Mama und Papa begeben oder mit dem Nikolaus reden, manchmal dem Nikolaus auch Wichtiges und ganz Lustiges erzählen, oder auch nur „ja“ und „nein“ sagen, oder auch nichts reden und nur beobachten.... In jeder Familie läuft es anders ab. Gerne halten die kleinen Kinder auch den Nikolausstab, das nimmt Angst weg. Im Zuge des Gespräches des Nikolaus mit Kindern, Eltern, Großeltern wird meistens auch die Nikolausgeschichte erzählt und was wir – die Kinder - davon lernen können. Natürlich wird viel Lob vom Nikolaus an die Kinder gegeben (was die Kinder besonders gut selbstständig machen können, der Mama helfen, auf die kleinen Geschwister aufpassen, Zähne putzen, Spielsachen zusammenräumen...). Im Reden mit dem Nikolaus ergeben sich auch manchmal Hinweise, wo noch etwas verbessert werden kann, z.B. nicht streiten, lieb zueinander sein, die Schuhe ordentlich stellen...

Die Gestaltung durch die Kinder und Eltern ist ganz verschieden. Es werden Gedichte aufgesagt, lustige Erlebnisse von den Kindern erzählt, Basteleien und Zeichnungen an den Nikolaus als Geschenk übergeben, auf Flöte oder anderem Instrument ein Lied vorgespielt. Auch selbstgebackene Kekse darf der Nikolaus verkosten!

Nur - die Zeit vergeht viel zu schnell. Und für das "brav sein" und gut miteinander umgehen und die vielen wertvollen Kleinigkeiten, die Kinder machen, gibt es für jedes Kind ein Geschenk, das Nikolaus-Sackerl. Da leuchten die Augen der Kinder besonders und der Nikolaus verabschiedet sich, denn es warten noch viele Kinder auf den Besuch des Nikolaus! Und wenn ich am späten Abend nach den "Hausbesuchen" müde nach Hause komme, bin ich ganz zufrieden.

Marianne Höretseder

Die Nikolaus-Aktion der Pfarre liegt seit vielen Jahren in den umsichtigen Händen von Marianne Höretseder. Für ihre Organisation und Durchführung spricht ihr die Pfarre ein herzliches Dankeschön aus.

Ein Besuch des Nikolaus braucht auch viele Helfer. Dafür sagen wir DANKE bei Marianne Füreder, Heinrich Steinmayr und Bernhard Falkinger und den Personen, die sie dabei begleiten.

Auch heuer ist der Nikolaus am 5. und 6. Dezember in der Pfarre unterwegs.

Wenn ein Besuch vom Nikolaus zu Hause erwünscht ist, dann meldet euch bis 2. Dezember 2025 bei

Frau Marianne Höretseder

Tel. 0699/81615628



Linda und Jan freuen sich mit Opa Peter über den Besuch des Nikolaus

Linzer Bibelkurs im Dekanat Altenfelden

Thema: Übers Wasser gehen – Vertrauen lernen

Die Welt ist unsicher geworden. Viele suchen verzweifelt nach einfachen Lösungen.

Doch wo können Menschen Zuversicht schöpfen und Halt finden?

Manchmal fühlt sich das Leben an, als würde man übers Wasser gehen – der Boden fehlt, der nächste Schritt unklar. In der Bibel finden sich überraschend viele Geschichten, die genau solche Situationen beschreiben, von Sturm und Gegenwind, von Menschen, die ins Ungewisse aufbrechen – und von der Erfahrung, dass Vertrauen trägt. Nicht immer einfach, aber oft genug erstaunlich.



Das Katholische Bildungswerk hat beschlossen, die vier Abende des Linzer Bibelkurses gemeinsam anzubieten. Es werden Texte des Neuen Testaments zu den Themen Vertrauen, Leichtigkeit und Mut - und der daraus folgenden Freude - zur Sprache gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Referentin ist Magdalena Görtler aus dem Linzer Bibelwerk.

Termine und Veranstaltungsorte:

1. Abend: **27. Jänner 2026** im Pfarrheim LACKEN:

Mt 14,22–36: Petrus auf dem Wasser – der erste Schritt ins Vertrauen

2. Abend: **26. Februar 2026** im Pfarrheim ST. PETER am Wbg.:

Mk 4,35–41: Der Seesturm – Im Sturm Ruhe finden

3. Abend: **17. März 2026** im Pfarrheim ALTFELDEN:

Apg 27: Paulus erleidet Schiffbruch – und spricht Worte voll Zuversicht

4. Abend: **28. April 2026** im Pfarrheim ST. MARTIN im Mkr.:

Phil 4,4–7: Freude – trotz allem

Kosten: Einzelabende € 12,-; 4 Abende € 42,- bei Anmeldung bis 4.1. 2026; danach: € 48,-.

Anmeldung bei Veronika Pernsteiner, Tel. 0664 8130237, veronika.pernsteiner@dioezese-linz.at

Kontaktdaten der Pfarre Niederwaldkirchen

Florianiplatz 1, 4174 Niederwaldkirchen

Mail: pfarre.niederwaldkirchen@dioezese-linz.at, Tel. 07231 2516-0

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag: 9.00 – 11.00 Uhr

Kirchenrechtlicher Leiter: Propst DDr. Klaus Sonnleitner

Pfarrsekretärin: Melanie Scheuchenpflug

Seelsorgerin und Begräbnisleiterin: Veronika Pernsteiner, Tel. 0664/8130237,
Mail: veronika.pernsteiner@dioezese-linz.at

Kaplan: Emmanuel Ajoku, Tel. 0676/8776 6262

Kurat: Mag. Karl Arbeithuber

Koordinatorin für Pfarrangelegenheiten: Marianne Höretseder, Tel. 0699/8161 5628

PGR-Obfrau: Jutta Bohdal

Website: <https://www.dioezese-linz.at/niederwaldkirchen>

IBAN: AT53 3430 0000 0031 0136

Sonntag, 23. November 2025 9.00 Uhr: Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge	Donnerstag, 25. Dezember 2025 Christtag 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku	Sonntag, 15. Februar 2026 Faschings-Sonntag 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Heinrich Steinmayr
Mittwoch, 26. November 2025 13:30 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal	Freitag, 26. Dezember 2025 Stephanitag 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Christine Kitzberger	09:00 Uhr: Kinderkirche im Augustinuszimmer
Samstag, 29. November 2025 16:00 Uhr: Adventkranzsegnung mit Pastoralassistent Lukas Hözl	Die Sternsinger sind am 27., 29. und 30.12.2025 und am 02. und 03.01.2026 unterwegs.	Mittwoch, 18. Februar 2026 Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit 19:30 Uhr: Wortgottesfeier mit Christine Kitzberger
Sonntag, 30. November 2025 1. Adventsonntag 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Priester Juventus Amadike	Sonntag, 28. Dezember 2025 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Elfriede Pichler	Sonntag, 22. Februar 2026 1. Fastensonntag 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku
Freitag, 05. Dezember 2025 7:30 Uhr: Nikolausgottesdienst in der Kapelle St. Ulrich mit Veronika Pernsteiner	Mittwoch, 31. Dezember 2025 Silvester 16:00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst mit Kaplan Emmanuel Ajoku	Fastensuppe der Kfb am Samstag 28. Februar und Sonntag 1. März 2026
Sonntag, 07. Dezember 2025 2. Adventsonntag 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Sei so Frei-Sammlung mit Heinrich Steinmayr 09:00 Uhr: Kinderkirche im Augustinuszimmer	Donnerstag, 01. Jänner 2026 Fest der Gottesmutter Maria / Neujahrstag 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku	Sonntag, 01. März 2026 2. Fastensonntag Familienfasttag 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Veronika Pernsteiner
Montag, 08. Dezember 2025 Hochfest Maria Empfängnis 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku Weihnachtsmarkt im Pfarrhof von 13:00 bis 17:00 Uhr	Sonntag, 04. Jänner 2026 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Heinrich Steinmayr	Samstag, 07. März 2026 14:00 Uhr: Krankensalbungsgottesdienst mit Kaplan Emmanuel Ajoku
Sonntag, 14. Dezember 2025 3. Adventsonntag 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Sieglinde Lichtenwagner	Dienstag, 06. Jänner 2026 Fest Hl. Drei Könige 09:00 Uhr: Wortgottesfeier/ Sternsinger mit Veronika Pernsteiner	Sonntag, 08. März 2026 3. Fastensonntag, 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder mit Kaplan Emmanuel Ajoku 09:00 Uhr: Kinderkirche im Augustinuszimmer
Freitag, 19. Dezember 2025 19:30 Uhr: Bußfeier mit Veronika Pernsteiner	Sonntag, 11. Jänner 2026 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku 09:00 Uhr: Kinderkirche im Augustinuszimmer	Sonntag, 15. März 2026 4. Fastensonntag 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Pastoralassistent Lukas Hözl
Sonntag, 21. Dezember 2025 4. Adventsonntag 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku	Sonntag, 18. Jänner 2026 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku	Freitag, 20. März 2026 14:00 Uhr: Kfb Jahreshauptversammlung Pesenbachhof
Dienstag, 23. Dezember 2025 Weihnachtsgottesdienste 08:00 Uhr: VS St. Ulrich, Turnsaal 10:00 Uhr: VS u. SMS NWK in der Kirche mit Veronika Pernsteiner	Sonntag, 25. Jänner 2026 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Christine Kitzberger	Sonntag, 22. März 2026 5. Fastensonntag 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku
Mittwoch, 24. Dezember 2025 Heiliger Abend 15:00 Uhr: Krippenfeier mit Pastoralassistent Lukas Hözl 22:00 Uhr: Christmette , Wortgottesfeier mit Pastoralassistent Lukas Hözl	Sonntag, 01. Februar 2026 09:00 Uhr: Hl. Messe mit Kaplan Emmanuel Ajoku	Freitag, 27. März 2026 19:30 Uhr: Bußfeier
	Montag, 02. Februar 2026 Mariä Lichtmess 19:30 Uhr: Kerzen segnung und Blasiussegen mit Kurat Karl Arbeithuber	Sonntag, 29. März 2026 Palmsonntag 09:00 Uhr: Liturgie des Palmsonntags mit Palmprozession mit Pastoralassistent Lukas Hözl
	Sonntag, 08. Februar 2026 09:00 Uhr: Wortgottesfeier mit Sieglinde Lichtenwagner	

*Herzliche
Einladung*

zum
**37. WEIHNACHTSMARKT in
NIEDERWALDKIRCHEN**

im stimmungsvollen Pfarrhofambiente



**8. Dez. 2025
13 – 17 Uhr**

Bilderausstellung von Hobbymaler
Hermann Mühlparzer

Musikalische Umrahmung durch
die Bläsergruppe

**in seinen spuren
(warmes gold)**

in seinen
Spuren

mehr zitronengelb
als aschgrau

frisches grün
da und dort

ein tiefes blau
himmlisch weit

und gold
warmes gold

mittten im
schwarzweiß.

*Autor: Stefan Schlager aus „hätte
einer nicht das letzte wort“*



Weihnachten – ein Wunder! Das Göttliche kommt in die Welt und berührt uns. Es erinnert uns daran, dass selbst im Kleinsten Großes liegt. Möge die Weihnachtszeit in uns den Mut wecken, neue Wege zu beschreiten, uns auf das Unbekannte einzulassen und in jedem Schritt die Zeichen der Hoffnung zu erkennen. Gesegnete Weihnachten und ein behütetes, mutiges neues Jahr wünscht das Team Öffentlichkeitsarbeit